

CHRÄNZLI 2016



**„Weisch no...?“
Blick ins Archiv**



Fr / Sa 5. & 6. Februar 2016

in der Mehrzweckhalle Pächterried

**Türöffnung, Cüplibar & Abendessen ab 18.30 Uhr
Beginn 20.00 Uhr**

**mit Musik, Turnerbar, Tombola und den Höhepunkten aus vergangenen
Chränzlivorfürungen!**

**Eintritt Erwachsene 12.- / Kinder (bis 16 Jahre) 7.-
Es sind keine Platzreservierungen möglich (beschränkte Anzahl Plätze).**



Terminkalender

Dezember	7.	Mo	FR	Chausabend
	13.	So	TV	Silvesterlauf Zürich
	13.	So	TV	Delegiertenversammlung Schwingfest 2016
	17.	Do	MR	Jahresabschlusshöck Seeholz
	19.	Sa	TV – ALLE	Gala Dinner
Januar	26.	Di		Bühnenprobe Jugend
	28.	Do		Bühnenprobe Erwachsene
Februar	3.	Mi		Hauptprobe Chränzli
	5./6.	Fr/Sa	ALLE	Turner-Chränzli
	12.	Fr	TV	TV 101. GV
	19.	Fr	MR	GV MR
	20./21.	Sa/So	DR / TV	Skiweekend in Melchsee-Frutt
März	6./13.	So	DR / TV	Frauenlauf / Engadiner Skimarathon
	14.	Mo	FR	Generalversammlung
	20.	So	FR / DR	Volleyball-Seniorinnen-MS in Thalwil
April	10.	So		OL Rümlang
		Sa	GETU	Frühlingswettkampf
	20.	Mi	DR	Generalversammlung
Mai	5.	Do	TV / DR	EKMS in Regensdorf
	8.	So	ALLE	Zürcher Kantonal-Schwingfest
	22.-28.	So-Sa	ALLE	Furttaler Bewegungswoche
Juni			FR	Turnfahrt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Sonntag, 20. März 2016

TV Watt - GLZ Regionalmeisterschaften 2015

Am Auffahrt-Donnerstag, 14.5., fanden im Wisacher in Regensdorf die GLZ Leichtathletik Einkampfmeisterschaften statt. Der Turnverein war mit einer grossen Schar vertreten, um sich in Turnfestform zu bringen und um natürlich möglichst viele Medaillen zu ergattern. Die äusseren Bedingungen für gute Resultate waren schon mal gegeben. Mit einer guten Tagesform konnte bei einigen Turnern mit Spitzenplätzen gerechnet werden.

Bei den Senioren setzte am Anfang bereits Jörn Eriksen ein Ausrufezeichen. Er schleuderte im Wettkampf den Ball satte 56.23 Meter weit und distanzierte die ebenfalls starke Konkurrenz um einen Meter. Die Männer konnten sogleich an dieser Leistung anknüpfen. Auch wenn es nicht zu Gold gereicht hat, kam Raphael Albrecht mit 54.91 Metern zu Silber und Matthias Frei zu Bronze (50.65 Meter). Dicht an Matthias ran kamen auch Bruno Meier und Marc Schenk, welchen das Quäntchen Schub fehlte für eine Medaille. Gleichzeitig bei der Rundbahn konnte sich Marco Vetsch mit persönlicher Best-

leistung und übersprungenen 1.85 Meter über Gold freuen.

Am Nachmittag konnte Marco sogleich an seine guten Leistungen anknüpfen und sprang im Weitsprung der Männer in einem grossen Teilnehmerfeld mit 5.88 Meter überraschend zu Bronze. Ebenfalls Bronze errang Philip Ogg im Kugelstossen der Senioren mit 13.09 Metern und Jörn Eriksen im Weitwurf der Männer (56.70 Meter).

Die letzte Disziplin auf dem Wettkampfsprogramm der Meisterschaften war das Steinstossen. Hier durfte man mit einigen Medaillen rechnen. Und so kam es auch, dass zuerst die Männer mit Daniel Zollinger (Gold, 8.76 Meter) und Raphael Albrecht (Silber, 8.51 Meter) und danach die Senioren mit Philip Ogg (Gold, 8.75 Meter) und Benny Tönz (Bronze, 8.18 Meter) Edelmetall entgegen nehmen konnten.

Dieser erfolgreiche Tag wurde dann in der Festwirtschaft der Otelfinger, welche diesen Anlass meisterhaft organisierten, ausgiebig gefeiert.

Marco Vetsch



Die erfolgreichen Athleten des Turnverein Watt – v.l.n.r. Daniel Zollinger, Marco Vetsch, Jörn Eriksen, Raphael Albrecht, Philip Ogg und Benny Tönz

Jugendsporttag am 30. Mai 2015 in Obfelden

Um 7:00 Uhr trafen sich die JuWa 1 Mädchen, JuWa 1 Knaben und die gemischte JuWa 2 auf dem Dorfplatz in Watt. Mit dem Car fuhren wir nach Obfelden, wo der JuSpo Tag 2015 stattfand. Im Ganzen waren es 40 Kinder, welche sich auf den Wettkampf vorbereitet hatten. Das Wetter mit Sonnenschein versprach beste Wettkampfbedingungen.

Hochweitsprung, Weitsprung, Schnellauf, Fitnessparcour und weitere Disziplinen standen auf dem Programm. Nach dem Mittagessen waren die Spiele dran. Die kleineren Turner/-innen spielten Jägerball, die Grösseren Linienball. Den Abschluss des JuSpo Tages bildeten die Stafette und die Rangverkündigung. Wir gratulieren den JuWa Turner/-innen zu den Abzeichen, der Medaille und den persönlichen Bestleistungen.

Wir freuen uns auf den nächsten JuSpo Tag!

Das JuWa Leiterteam



Sportcamp PÄViWa

Singen

Morgens wird immer das PÄViWa-Lied „Ich wünsche dir ein schönen Tag“ gesungen. Die erste Klasse von Pächterried kommt immer und singt uns die Strophen vor. Roger fragt immer „Was ist für Ziet?“ und wir antworten laut „PÄViWa-Ziet.“ Am Montag morgen wurde vorgestellt, was man alles machen kann. Es gibt Reporter, Trampolin, Basketball, Unihockey, De-ko, Tanzen. Und nachmittags auch Fussball

Arda, Damiano und Joey

Tanzen

Sie können alleine oder mit partner tanzen. Sie machen viele schritte. Sie tanzen mit bündel. Sie sind in der bühne 20 oder 21 Menschen. 6 kinder von pächterried, 8 von vivendra, 2 leiterinnen und 4 oder 5 helfer. Die Auf-führung ist eine überraschung.

Arda, Damiano und Joey

Gruppe Basketball

Als wir in der Turnhalle rein gingen, haben zwei Gruppen Bas-ketball gespielt. Janik hat den Ball in den Korb geschossen. Die Vivendra Kinder können gut Basketball spielen. Die Regeln sin einfach. Jill hat ein Interview mit Melanie gemacht. Sie hat ge-rade ein Tor geschossen, sie hat sich mega gefreut. Melanie ist 9 Jahre alt. Sie hat uns erzählt, dass sie gerade für ihren auftritt am üben sind.

Jill, Lidia und Medina

Geräte Turnen

Bim Bodenturnen hatte es ein kleines Trampolin. Und Ringe. Es hat auch ein Reck. Ein kleiner Junge Gumpf auf einen kleinen Trampolin. Er heisst Mi-guel. Es gefällt im sehr beim Turnen. Ein Mädchen ist 8 Jahre alt, und sie heisst Imane. Sie gehört zu der Turngruppe. Und kann viele gute Purzel-bäume. Es gefällt ihr auch sehr. Die Kinder von Vivendra können gut Turnen. Die Kinder freuen sich auf die Auführung, am Freitag.

Jill, Lidia und Medina

Was isch für Ziit? - PÄViWa Ziit Sportcamp vom 1. – 5. Juni 2015

Ein durch und durch gelungener und sinnvoller Event. Dieses Projekt zeigt, dass mit viel Leidenschaft und Engagement viel Gutes auf die Beine gestellt werden kann. Es war grossartig zu beobachten, wie die Schüler vom Pächterried zusammen mit den Kindern von Vivendra turnten, sich gut verstanden haben und mit viel Akzeptanz und Offenheit aufeinander zugingen. Am Höhepunkt bei der Abschlussfeier des Sportcamps in Form eines Mini-Chränzlis sah und spürte man die Freude der Kinder, aber auch die der Eltern. Das Funkeln in diesen Augen wird wohl noch lange anhalten. Der Einsatz und Zuspruch der Turnerinnen und Turner als Helfer in verschiedensten Funktionen war einfach einzigartig und bewundernswert.

Nur dank der stets sehr guten Zusammenarbeit zwischen den drei Parteien (Schule (inkl. Mittagstisch), Vivendra und TV Watt) ist es gelungen, diese Sportwoche in knapp 12 Monaten zu realisieren. Das Sportcamp ist ein weiteres Zeichen unserer starken Dorfkultur und des soziales Engagements des TV Watt und seinen Riegen.

Roger Schenk



Wattkampf

Am 6.6.2015 war es soweit – der Turnverein startete mit dem ersten öffentlichen Anlass ins Jubiläumsjahr. Ziel war es, ein spannender Wettkampf für Jedermann/-frau zu organisieren, um damit die Sportwoche mit den behinderten Kindern der Stiftung Vivendra zu finanzieren. Also alles „für en guete Zwäck“.



An sechs unterschiedlichen Posten rund um den Rebberg mussten die Teams ihr Können unter Beweis stellen. Die Kinder, welche am Morgen den Postenlauf bestreiten durften, kamen am Nachmittag in den Genuss eines tollen Kinderprogramms. Die Erwachsenen massen sich



am Nachmittag an Posten mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad. Die Aufgaben hatten klingende Namen wie „Ballen-Stafette“, „Wein- und Einstein“, „Sackrolli-Gomoli-Race“, „Bob no Ice“, „Bagger“ und „Badewannenfahren“. Die allesamt unkonventionellen Aufgaben wurden mit viel Elan und Freude der Teams bewältigt.



Die Teams waren gegenläufig auf dem Postenlauf unterwegs, damit sie unterschiedliche Rivalen an den Posten antrafen. Dass eine Rundballe aus Stroh so schwer sein kann, wurde am ersten Posten festgestellt. Es galt, im Stafettenmodus fünf Längen „abzurollen“. Beim „Wein- und Einstein“-Posten galt es, neben dem Degustieren ein Quiz zu lösen, Flüssigkeit abzumessen und eine Kugelbahn zu bauen. Auf einem Gefährt aus halb Sackrolli und halb Kickboard musste eine Rennstrecke am „Gomoli-Race“ runter gerast und anschließend wieder hoch gerannt werden. Beim „Bob anschieben“ wurde unter fachkundiger Anleitung des aktiven Bobfahrers Raphi, der alles entscheidende Start geübt.



Viele Kindheitsträume konnten mit dem Baggern erfüllt werden. Während zwei Teammitglieder versuchten, möglichst viele Holzklötze zu versetzen, mussten zwei andere ihr Geschick beim Flüssig-

keitstransport mit einem am Ausleger montierten Weinglases unter Beweis stellen.

Anschliessend gab es eine Aufgabe zu bewältigen, bei der sich manch einer absichtlich ungeschickt anstellte, um bei den heissen Temperaturen in den Genuss einer Abkühlung zu kommen. Es galt, zu zweit in einer Badewanne mehrfach über einen Teich zu paddeln und möglichst viel Wasser über den Weiher zu transportieren. Da die Zusammensetzung der Matrosen ständig wechseln musste, kippte manch ein Kapitän ins erfrischende Nass.



Nachdem die Watter letztes Jahr in Oteltingen am Jubiläums-Wettkampf den Sieg erringen konnten, durften sich in der Kategorie „Mixed“ und „Frauen“ der TV Oteltingen als Gewinner feiern lassen. Bei den „Männern“ gewann der Turnverein vom Nachbardorf Buchs knapp vor dem „Mäntixklub“. Zu gewinnen gab es von den umliegenden Restaurants grosszügige Gutscheine. Bei den Mädchen gewann das Team „5 Pinsel und 1 Strich“ vom



GETU Watt überlegen. Die Jungs mit dem Teamnamen „VVGPP“ gewannen dank dem schnellen Anschieben des Bobs und Rollen der Rundballe den ersten Preis.

Anschliessend wurde in der Festwirtschaft fleissig „gespendet/getrunken“, um die Durchführung der Sportwoche mit den Behinderten zu unterstützen.



Mit dem Wattkampf konnte ein erfolgreicher Anlass zum 100-jährigen Bestehen des TV Watt gefeiert werden, welcher hoffentlich über die Dorfgrenzen hinaus noch lange zu reden gibt.

Oliver Stutz

Weitere Bilder sind auf www.tvwatt.ch ersichtlich.

FR Watt: Wenn Engel reisen, lacht der Himmel...

so sagt man doch ganz allgemein.

Offenbar sind die Frauen der Frauenriege Watt keine Engel. Trotz positiver Prognose für den Sonntag, 21. Juni, zeigte sich der Himmel grau bei unserer Abfahrt in Regensdorf.

Als Rosmarie Harlacher uns in Alt St. Johann empfing, regnete es. „Es wird uff ä Namitag sicher besser“, versicherte uns die Serviertochter beim Kaffee, mit dem wir uns schon ein erstes Mal aufwärmten. Die Gondelbahn brachte uns zur Sella-matt, wo wir den Anfang des Klangweges unter die Füsse nahmen. Wir hatten den Plausch an den ganz unterschiedlichen Klanginstallationen.



Unsere Vorfreude auf einen grillierten Cervelat am Seeli wurde durch immer wiederkehrende Regengüsse getrübt. Diese Möglichkeit schien uns genommen, denn immer wieder öffnete Petrus die Schleusen. So kehrten wir im Itios ein und bestellten da ein Mittagessen. Ganz unterschiedlich war der Gluscht. Während die einen sich mit einem Schlorzifladen begnügten, bestellten die anderen ganze Menüs. Zwei Mitreisende traten schon die Rückreise an. Sie liessen sich von der Standseilbahn nach Unterwasser führen.

Für die Übrigen ging es weiter nach Oberdorf. Einige der schnellen Truppe kamen auf Abwege und mussten per Handy wieder auf den rechten Weg geführt werden.

Viele Klanginstallationen sahen wir nicht mehr. Auch das Seeli mit den schönen Grillplätzen liessen wir links, resp. rechts liegen. Alle wollten nur noch trocken wieder ins Tal kommen, denn die Prophezeiung der Serviertochter, dass es am Nachmittag besser werde, war leider falsch.



In Oberdorf konnten wir uns mit der Sesselbahn zu Tal tragen lassen. Leider öffnete Petrus gerade wieder die Schleusen, als wir die Sessel bestiegen. Jede versuchte mit Rucksack oder anderen Gegenständen die Beine trocken zu halten. Vergebens! Einzig Erika's Regenhosen hielten dem Nass stand. Alle anderen präsentierten sich mit durchnässten Hosen bei der Talstation.

Was braucht es für einen perfekten Ausflug der Frauenriege? Natürlich darf der Coupe nicht fehlen. Die ganz Tapferen genehmigten sich tatsächlich einen solchen in Wattwil, nachdem wir in Wildhaus kein geeignetes Lokal gefunden hatten.

Zufrieden und auch wieder einigermaßen trocken gelangten die Turnerinnen nach 19 Uhr im Bahnhof Regensdorf an. „Es isch aber gliich schön gsii“. Danke Trudy Tönz für die Organisation! Für das Wetter bist Du schliesslich nicht verantwortlich!

Ruth Meili

TV Watt – Turnfest Weiningen

Jörn Eriksen erkämpft sich Turnfestsieg

An den Einzelwettkämpfen des letzten Juniwochenendes an dem Glatt-, Limmattal und Zürich Turnfest in Weiningen, errang Jörn Eriksen sensationell den Turnfestsieg im Turnwettkampf der Turner 35+. Mit der Maximalnote von 30 Punkten durfte er, zusammen mit dem ebenfalls fehlerlosen Res Ott aus Hüntwangen, die hart erkämpfte Medaille in Empfang nehmen.

Der Wettkampf welcher aus drei verschiedenen Disziplinen bestand, welcher jeder Athlet selbst bestimmen konnte, fand am Samstag bei besten Bedingungen statt. Sowohl beim Unihockeyslalom, Steinheben und –

stossen durfte er sich eine 10 schreiben lassen. Damit darf der Turnverein Watt, nachdem letztes Jahr bereits Philip Ogg einen Turnfestsieg ins Furtal brachte, bereits schon wieder einen Sieger unter seinen Reihen wissen. Mit Philip Ogg (8.) und Daniel Meindl (10.) konnten sich noch zwei weitere Watter in der gleichen Kategorie, in die auszeichnungsberechtigten Ränge eintragen.

Beim dreiteiligen Turnwettkampf der aktiven Turner durften sich Matthias Frei (12. Rang/27,19 Punkte), Raphael Albrecht (31./25,86) und Bruno Meier (32./25,73) mit einer Auszeichnung schmücken.

Der Abschluss der Einzelwettkämpfe für den TV Watt machten am Sonntag die Leichtathletik 6-Kämpfer der Männer. Nach den Disziplinen 100m, Speerwurf, Weitsprung, Kugelstossen, Hochsprung und einem 1000m Lauf, durfte sich Marco Vetsch mit 3590 Punkten und dem 18. Rang ebenfalls über eine Turnfestauszeichnung freuen.

Spitzenleistungen am Sektionswochenende vom 4./5. Juli

Die Hitzewelle überzog die ganze Schweiz und machte jede kleinste Aktivität zu einer schweisstreibenden Sache. Sonnencreme auftragen und viel Wasser trinken war deshalb am Sektions-Wochenende die Devise für zahlreiche TV Turnerinnen und Turner, welche sich am Regionalturfest zum sportlichen Höhepunkt der Turnsaison einfanden.

Bereits früh morgens um 8.00 Uhr durfte man zum ersten Wettkampfteil starten. In diesem traten zehn Männer im Schleuderball und vier im Kugelstossen an. Trotz nicht ganz optimaler Wurfanlage konnten die Turner mit einer sehr guten Note von 9,19 Punkten abschliessen. Zusammen mit den Kugelstössern, welche sich 8,51 gutschreiben konnten, ergab das im ersten Wettkampfteil 9,00 Punkte.

Schlag auf Schlag ging es weiter. So blieb im dichtgedrängten Zeitplan nicht viel Zeit, sich zu erholen. Keine Viertelstunde nach Beendigung des ersten Teils war mit Weitsprung und Steinstossen der nächste Wettkampfteil an der Reihe. Im Schnitt resultierte hier die Note 8.33.



Festsieger Jörn Eriksen während der Siegerehrung.



Die Gerätegruppe Watt überzeugte mit einer Note von 8,20.

Den Abschluss in diesem Vereinswettkampf machten die Steinheber und Hochspringer. Ganze 15 Personen hoben die 9,00 heraus und die vier Hochspringer 8,50. Mit 8,89 im Schnitt in diesem letzten Teil, ergab das ein Schlussresultat von 26,22 Punkten und den ausgezeichneten 11. Rang in der 4. Stärkeklasse. Die vom Oberturner Raphael Albrecht gesteckten Ziele wurden somit mehr als erreicht!

Den Ausklang dieses wettkampfreichen Tages machte dann die neu formierte Gerätegruppe, welche nach langer Zeit wieder eine Schaukelring-Vorführung unter Watter Fahne präsentieren konnte. In diesem 1-teiligen Vereinswettkampf im Geräteturnen traten 14 Turnerinnen und Turner der Damenriege und des Turnvereins Watt an und wussten die vielen angereisten Zuschauer mit ihrer Vorführung zu begeistern. Die reibungslose Vorführung, ohne einen einzelnen Sturz, wurde mit 8,20 Punkten belohnt.



Jeder Einzelne konnte sich trotz sehr heissen Temperaturen über überdurchschnittlich gute Einzelleistungen freuen. Angestossen wurde dann auch noch und zwar dem Klima entsprechend, in einer extra angekarteten „Bader-Mulde“, welche schnell zur grössten Badewanne am Turnfest umfunktioniert wurde.

Marco Vetsch

It's glatter to be a Watter. Welcher Turnverein ist schon mit einer riesen „Badi“ an einem Turnfest

DR Watt am Regionaltournfest Weiningen 2015

Am Samstag, 4. Juli, trafen wir uns frühmorgens auf dem Dorfplatz. Gemeinsam fuhren wir über den Hügel nach Weiningen. Trotz früher Stunde strahlte die Sonne bereits in voller Pracht. Es versprach ein Wochenende mit super Wetter und heissen Temperaturen zu werden. So kamen wir bereits beim Aufwärmen auf dem Festgelände ins Schwitzen und waren froh, dass wir unsere Wettkämpfe am Morgen bestreiten durften.

Um 8:20 Uhr ging es bereits los mit Wurf und der Pendelstafette, danach folgte der Fachtst Allround. Neu enthält dieser nur noch zwei Spiele anstatt drei. So konnten wir dann mit den guten Leistungen vom bereits bekannten Spiel Nr. 2, die Patzer vom neuen Spiel Nr. 1 noch etwas korrigieren.

Nach einer kurzen Pause, bei der alle den Schatten suchten, ging es weiter mit Schleuderball und Steinstossen.



Danach folgte das Teamaerobic und zeigte die neue Choreografie mit grossem Zuwachs von 5 Jungturnerinnen. So waren wir dann bereits am Mittag fertig mit unseren Wettkämpfen und entsprechend dem heissen Wetter gab es für alle eine Runde Glace (Merci Ramona!).



Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und am Abend traf man sich wieder zum gemeinsamen Abendessen und zum Anstossen auf den tollen Tag.

Einen herzlichen Dank an alle, die mitorganisiert haben, sowie auch an Edith, Andrea und Sandra, die am Nachmittag als Kampfrichter aktiv waren. Es war ein tolles Turnfest mit viel Sonne, guter Infrastruktur und super Stimmung.

Jasmin Eggenschwiler

1-teiliger Vereinswettkampf TAE: 6.82

3-teiliger Vereinswettkampf: 24.04

FTA: 8.03 / PS80: 7.65 / WU: 8.48 / SB: 7.14 / STS: 9.13

MR Watt am Turnfest in Weiningen

Am Wochenende vom 4./5. Juli nahm die Männerriege Watt mit 18 Teilnehmer am regionalen Turnfest in Weiningen teil. Galt es doch, den Titel des Turnfestsiegere in der Kategorie Senioren vom vergangenen Jahr zu verteidigen!

Wie letztes Jahr nahmen ein Teil der Riegler in den Disziplinen Leichtathletik und Nationalturnen mit Steinstossen, Schleuderball und Kugelstossen teil. Die übrigen versuchten in der Disziplin Fit & Fun bei verschiedenen Ballsportdisziplinen in Teams mit 2 bis 6 Teilnehmern innerhalb von 2 Minuten ihr Bestes zu geben.

Doch der Wille und die Motivation für ein gutes Ergebnis konnte leider nicht umgesetzt werden! Es reichte mit 23,16 Punkten nur für den 4. Rang in der Männer-Kategorie.

Erste Analysen wurden bereits am Sonntagabend beim Absenden zusammen mit dem Turnverein Watt durchgeführt. Lag es an der mangelnden Vorbereitung, am Siegeswillen, am heissen Wetter, an der Einteilung der einzelnen Riegler auf die jeweiligen Disziplinen, an der Einteilung in die stärkere Männer-Kategorie, am Startzeitpunkt (Samstagmorgen 08 Uhr) oder sogar an der falschen Verpflegung? Die Meinungen gehen auseinander. So einfach wie die

Jungfrau zum Kinde kam, resp. die Männerriege das letzte Jahr zum Turnfestsieger kamen, so einfach lief es dieses Jahr leider nicht.

Unverständlicherweise wiesen einige sogenannte Leistungsträger der Männerriege unerwartete Blackouts auf, d.h. sie wussten plötzlich nicht mehr, was mit dem Ball anzufangen war. Andere wuchsen über ihr Können hinaus und konnten noch schlecht zugeworfene Bälle in akrobatischer Manier fangen und weiter werfen. Wieder andere kämpften sich trotz Blessuren mit schmerzverzerrtem Gesicht bis am Schluss des Wettspiels durch und suchten anschliessend gleich den Samariterposten auf. Solche Efforts (im guten wie im schlechten Fall) gehören zum Team der Männerriege Watt.

Das schöne Wetter, die Gemeinschaft der Athleten untereinander, das Beobachten der Darbietung der anderen Turnfestteilnehmer und (vor allem) das Fest am Abend inklusive Kompensation des Flüssigkeitsverlustes während des Wettkampfes und die gemeinsame Hinfahrt und auch Rückkehr auf einem Anhänger mit einem Traktor als Zugpferd konnten die Enttäuschung über das Resultat bei weitem im positiven Sinne kompensieren. Wir kommen wieder.

Urs Künzli





Tätschschessen 20.04.2015

Sommerferienprogramm Frauenriege

Minigolf 13.07.2015



Brätle bei Silvia in Rümmlang 20.07.2015 (leider keine Fotos)

Lottoabend 14.08.2015



TV Watt - Gründungsfeier

Bei widrigen Wetterbedingungen fand am Samstag 15. August, einen Tag und hundert Jahre nach der Gründung des Turnvereins, auf dem Dorfplatz die Gründungsfeier statt.

Durch die grandiose Organisation der Aufbau-truppe, erhielt jeder Gast einen Platz im Trockenen. Erster Höhepunkt des Tages war um Punkt zwölf Uhr das 10 minütige Läuten der alten Schulhausglocken. Symbolisch sollte es hundert Mal geläutet haben, allerdings waren es bestimmt einige mehr. Durch das Programm begleitet wurde man durch OK-Präsident Willi Zollinger, ebenfalls Nachfahre eines Gründers, welcher nach diversen Ansprachen, an das neu formierte Turnerchörl weitergab. Dieses hatte eine regelrechte Verjüngungskur hinter sich und präsentierte Altbekanntes und Neues.



Das Geschenk der Riegen wird enthüllt

Ein weiterer Höhepunkt in der Agenda fand zwischen Dorfplatz und Feuerwehrlokal statt. So konnte man die turnerischen Fähigkeiten der Damen und Herren der Gerätegruppe bestaunen. Nicht eine Boden-, Barren- oder Trampolin- Nummer wurde aufgeführt, eine Ringvorführung! Nicht nur einmal, Nein, eine Zugabe kam postwendend hinterher.

Nun stand allerdings die Bescherung bereit: Die Enthüllung des Geschenkes für die Bevölkerung. Auf dem Dorfplatz wurde mit Anekdoten von ehemaligen Vorstandsmitgliedern der Tisch, in Form des Watterröslis, eingeweiht. Mit dem Ziel, den Dorfplatz positiv aufzuwerten und die Bevölkerung einander näher zu bringen. Ausserdem kam auf der Nordseite des Volkshauses ein Fahnenkasten, in welchem Aktuelles über den Verein zu erfahren ist, zustande.

Als das offizielle Programm schon fast zu Ende war, konnte man von weitem schon einen Tambour hören. Eine Schar Turnerinnen und Turner (Damen-, Frauen- und Männerriege) zogen und schoben einen Anhänger auf den Dorfplatz, auf welchem ein Geschenk an den Turnverein war. Nachdem die Turnerinnen und Turner die Blache wegzogen, kam ein Holz-Gomoli in Lebensgrösse, mit samt zwei Sitzbänken hervor. Der Clou der Sache: Der Gomoli hat seinen eigenen Zapfhahn integriert. Nochmals ein riesiges Dankeschön für dieses wirklich Das Geschenk der Riegen wird enthüllt gelungene und überraschende Geschenk von Seiten der turnenden Riegen!

Nach diesem wunderbaren Geschenk konnte das Festen so richtig beginnen. Mit dem Kauf von Jubiläumswein und Wattka, sowie der Vereinschronik konnte die Bevölkerung auch ein Stück Turnverein mit nach Hause nehmen.

GETU - Zürcher Kantonale Gerätemeisterschaften

In Embrach war unsere Geräteriege am 22./ 23. August mit knapp 40 Turnerinnen am Start. Nach der Sommerpause hatten wir nur eine Woche Zeit, um uns auf diesen letzten Wettkampf der Saison vorzubereiten. Trotzdem war uns die Teilnahme wichtig, da wir dieses Jahr nicht viele Gelegenheiten hatten, Wettkampferfahrungen zu sammeln.



Einturnen aus Platzgründen in der Garderobe!

Bei der Kategorie 1 waren wir mit 20 Turnerinnen aus Watt die zweitgrösste Gruppe der anwesenden Riegen. Nur gerade Flaachtal war mit mehr Turnerinnen am Start. Bereits um 8.00 begann der Wettkampf, was für einige doch sehr



Die K1 Turnerinnen warten auf ihren Einsatz

früh war! Trotzdem vermochten unsere jüngsten Turnerinnen zu überzeugen.

Voller Konzentration zeigten sie an den Geräten Sprung, Reck und Boden ihre Übungen. Alina Rossi gelang ein Wettkampf nach Mass. Mit Noten über 9.00 an allen Geräten belegte sie den ausgezeichneten 14. Rang im Feld der 390 klassierten Turnerinnen!

Mit Fabienne Hedinger, Fiona Meier, Vanessa Wittenwiler, Emiljana Flück, Mia Eriksen, Alessia Puce, Flavia Hänni und Léanne Koch durften weitere acht Watterinnen an der Rangverkündigung eine begehrte Auszeichnung abholen.

Fiona Marty erturnte sich in der Kategorie 4 mit einer soliden Leistung an allen Geräten eine Auszeichnung. Sie belegte Rang 80 von 220 Turnerinnen.



Bei der anspruchsvollen Kategorie 5 waren sechs Turnerinnen unserer Riege am Start vertreten. Gioia Stehli brillierte vor allem am Boden mit ihrem Können, zeigte aber auch an den übrigen Geräten gelungene Übungen und wurde mit Rang 26 und mit einer Auszeichnung belohnt.

Susanne Gantenbein



GETU komplett

Watter flüstern 1

Fähnrich zu sein ist ein Ehrenamt. Stolz darf sich nennen, wer die Fahne im Winde wehen lassen darf. Marc Schenk darf dies schon seit über zehn Jahre. Auch in Weiningen war er mit der Fahne präsent. Säuberlich gelagert auf dem TV-Wagen fand die eingerollte Fahne seinen Platz. Gleich neben der Fahne der Damenriege.

Am Sonntag stand der Fahnenumzug und der Schlussakt des Turnfestes auf dem Programm. Als der TV-Fähnrich, in weiss gekleidet, auf dem Wagen zur Fahne griff, bemerkte er sogleich: Das ist nicht meine! Der rote Kopf und die energische Stimme zeigte sogleich den Gemütszustand unseres Fähnrichs. Hat jemand die Fahne geklaut oder irgendwo anders hingelegt? Nein! Einige hätten jedoch am Sonntagmorgen ein Damenriege mitglied mit einer Fahne davon laufen sehen. Leider war das die Fahne des Turnvereins. Die der Damenriege lag noch in Weiningen, in den Händen von Marc. Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, um die Fahnenverwechslung zu korrigieren. Ein Eilkurier kam noch just im rechten Moment mit dem corpus delicti, so dass man doch noch mit der eigenen Fahne einmarschieren konnte. Böse Zungen behaupten: Da die Damenriege schon immer die kleinere Fahne hatte, hätte sie auch mal in den Genuss einer Grossen kommen wollen.





KITU – Klein–Interessiert–Talentiert–Ungeduldig

Immer wieder überraschen uns die Kinder, welche Entwicklungen sie vom 1. Kindergarten bis Ende des 2. Kindergarten aus sportlicher Sicht zeigen. Vom vorsichtigen und scheuen Kind zum selbstsicheren und sportlichen Erstklässler wollen wir die Kinder motivieren, auch nach dem KITU sportlich zu bleiben.

Nach dem wir die „Grossen“ leider so schnell wieder in die Schule weiterziehen lassen müssen, freuen wir uns am Anfang vom Schuljahr wieder auf die neuen Kleinen. Eine bunte Schar neuer Gesichter wagte sich zu uns in die Turnhalle. Interessiert hören sie unseren Worten zu und wollen uns zeigen, wie Talentierte sie bereits sind! Das Leiterteam muss sich kurz halten, die Kinder werden Ungeduldig. Los bewegen, lachen, miteinander Erfahrungen sammeln, zufrieden und müde nach einer Stunde ab nach Hause und sich wieder auf den nächsten Montag freuen.

Unsere Kinder freuen sich bereits schon am Chränzli dabei zu sein und sich sportlich vor einem grossen Publikum mit bekannten Gesichtern präsentieren zu dürfen. Wir wünschen uns für die Kinder viele bleibende Erinnerungen, ganz im Sinne von „Weisch no...?“

Im Leiterteam gab es auf das neue Schuljahr hin zwei Wechsel. Mark Maarschalkwerd ist in die Berufslehre gestartet und wurde als Hilfsleiter durch Elian Hänni ersetzt. Mark, dir nochmals besten Dank für deine sportliche Unterstützung und Elian einen guten Start im KITU. Ebenfalls verlassen hat uns aus dem Leiterteam Maricel Bachmann, dir auch nochmals besten Dank.

*Für das Leiterteam:
Emil Hänni*



Unsere jüngsten KITU-Kinder

TV Watt - Turnfest zu Gotthelfs Zeiten

9.00 Uhr Treffpunkt TV-Raclette-Stübli. Selbst die vermeintlich einfachste Disziplin an diesem Watterfäscht-Samstag, 5.9.15, (pünktliches Erscheinen) war nicht die stärkste für eine handerlesene Truppe des Turnverein Watt, welche am Turnfest zu Gotthelfs Zeiten starteten. Um 10.00 Uhr war man komplett und konnte Fahne und Bierhumpen fassen.

Die Teilnehmer:

- Turnverein Buchs: Wollten Revanche für den verloren gegangenen Fussball-Match.
- Turnverein Adlikon: 2015 - 2015
- Turnverein Otelfingen: Fuhren mit Ross, Wagen und Blumenmädchen auf!
- Turnverein Weiningen: Nur mit Schnauzer anzutreffen... auch die Frauen.
- Altherren Watt: Reichten Beschwerde ein, wegen unzüchtig kurzen Hosen der mitkonkurrierenden Teilnehmer. Erfolglos.
- Turnverein Watt: Ein Sieg sollte Ehrensache sein!



Stilnote 10 für Bernd Fischer im Hochweit.

Für den Turnverein Watt galt es zuerst im Hochweitsprung zu glänzen... mehr oder weniger. Dass ein Grossteil der Gruppe am Freitagabend zu fest mit der Umsatzsteigerung des eigenen Festbetriebs beschäftigt war, kam sogleich zum Vorschein. Ein Teilnehmer sprang aber sogar über sich hinaus und entpuppte sich als richtiges Hochweit Naturtalent.

Das Steinstossen, die zweite Disziplin auf dem Wettkampfprogramm, bot keine grossen Überraschungen. Damit die Kehlen zwischen den Disziplinen nicht austrocknen konnten, stand an

jedem Wettkampfplatz eine Erfrischung parat, welche unter den Wettkämpferinnen und -kämpfer sehr beliebt war.

Nach einem deftigen Äplermagronen-Zmittag schritt man in die zweite Tageshälfte. Täschiessen, eine Ur-Watter Disziplin, welche, auch dank dem Zielwasser, erfolgreich und lediglich mit zwei verfehlten Pfeilen ausging. Da hatten die Adliker Kollegen, welche sich gleichzeitig an Tells Waffe probierten, mehr Mühe.

Je länger der Tag dauerte, desto fröhlicher wurde die Runde. Das Platzgen, eine richtige Herausforderung. Doch dass der höchste Watter alle fünf Würfe nicht auf den Lehm brechen konnte, gab noch weit über das Watterfäscht hinaus zu diskutieren.

Ausgerechnet Steinheben fand als Abschluss statt. Koordinationsprobleme plagten den einen oder anderen, was auch neben der Wettkampfstätte zu bester Unterhaltung führte. Ein Dank an den Kampfrichter, welcher das Reglement sehr grosszügig auslegte.

Höhepunkt war dann auch der Fahnenmarsch der Vereine mit anschliessender Siegerehrung. Als Adlikon, Weiningen, Buchs und Otelfingen Frauen bereits als Sieger ausschieden, kam es zum bangen Zittern um den Festsieg. Als die Männer von Otelfingen als dritte ausgerufen wurden, kam es wie es kommen musste. Altherren gegen Aktive. Das bessere Ende fanden am Schluss die Aktiven des Turnvereins Watt und gewannen somit den Hauptgewinn: Gotthelf, die Ziege.

Marco Vetsch



Die glücklichen Turnfestsieger des TV Watt mit Turnfestgewinn „Gotthelf“: sitzend von links nach rechts: Benny Tönz, Oliver Stutz, Jörn Eriksen, Bruno Meier, Marco Vetsch, Matthias und Adi Frei, stehend: Fähnrich Marc Schenk



WATT isch los!!!

TV Watt - Jubiläumsturnfahrt 2015

WATT-VENEDIG-POREČ-BALATON SEE-BUDAPEST-BRATISLAVA-WATT

Mittwoch der 09. September

28 Turner mit den Jahrgängen von 1993 bis 1956, 7 Turner werden in Zagreb dazu stossen, so total 35. Davon ein Buchser und ein Adliker, wo wir in einem Pilotprojekt, ähnlich im Ansatz SOS Kinderdorf, versuchen für auswärtige Turner Erlebnisse zu schaffen. Mit anderen Worten schon vor der Abfahrt ein weiterer erfolgreicher Event in diesem Jubiläumsjahr. Vielen, vielen Dank Chrigel für die 100%-ige Organisation!!!

Dorfplatz 6:00. „Kreuz an die Decke“ 10 Minuten vor der Abfahrt zum Flughafen waren alle schon da! Gut, rein in den Car und zum Check-in in Kloten, wo Chrigel und Roland auf uns warteten. Ab durch die Passkontrolle, Frühstück/schoppen, noch der eine oder andere Einkauf im Duty Free, wo auch schon Flug LX1660 aufgerufen wurde.



Venedig

Nach einer 20 Minuten Schifffahrt an das Pier in der Nähe vom St. Markus Platz, wurde unserer Reiseleiterin, die uns freundlicherweise am Flughafen abgeholt hatte, dann auch klar, dass wir ein sehr, sehr selbständiger Verein sind und sie heute nicht so viel reden musste. Es bildeten sich diverse Gruppen, welche mit unterschiedlichen Zielen die unzähligen Kanäle, Gassen, Brücken, Kirchen und Piazzas in Venedig erforschten. Um

16:00 besammelten sich alle wieder am Hafen Basilio, wo wir auf die Fähre nach Kroatien warteten.



Mit der Venezia Lines fuhren wir dann auf einer Express Fähre nur für Personen nach Poreč. In dieser fast 3-stündigen Fahrt schwankte es doch sehr, wo man meinen konnte, dass einige Turner doch schon ein wenig angeheitert waren. Ja die Überfahrt vor 10 Jahren von Barcelona nach Mallorca war da schon etwas kurzweiliger und komfortabler mit Jacuzzi und Lounge Bar.

Egal. Kurz nach 20:00 kamen wir in der Mitte der Hafenpromenade von Poreč an, wo es mit unserer neuen Reiseleiterin aus Kroatien direkt mit einem kleinem Fussmarsch, an den vielen Yachten vorbei, in das nahe gelegene Nikola ein Hafen-Restaurant zum Nachtessen ging. Es wurde schon spät und nach gutem Essen mit gutem Wein bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Zagreb.



Poreč, 10. September

Am nächsten Morgen, nach einem auswahlreichen Morgenessen, machten sich einige wieder auf, um durch das kleine Städtchen am Hafen zu schlendern. Für Nebensaison war Poreč doch sehr gut besucht und die malerischen „Gässchen“ mit verschiedenen Läden und Restaurants luden förmlich dazu ein, sich in einer der vielen kleinen Bars, ein Glas Wein mit Snack zu gönnen. Am Nachmittag standen noch zwei organisierte Ausflüge auf dem Plan. Man hatte 3 Möglichkeiten. Man blieb im Hotel und genoss die schöne Anlage am Meer. Eine kurze Velo-Tour. Oder man ging Kajak fahren.

Am Abend versammelten wir uns wieder im Hotel, von wo wir gemeinsam in die Altstadt liefen. Draussen in einer kleinen Seitengasse hatte uns die Reiseleiterin vor einem gemütlichen Restaurant eine ganze Tischreihe reserviert. Der Hall der engen Gasse kam natürlich unserem Gesang und unserer Stimmung entgegen und so verweilten wir dort bis der Wirt uns noch eine finale Runde Schnaps offerierte.



Über Zagreb an Balaton, 11. September

7:00 Abfahrt war geplant. Es wurde noch ein wenig später, da in einem Doppelzimmer zwei gleichzeitig überzeugt waren, dass der andere mit wecken dran ist. Egal, dies gab wiederum anderen Zeit, sich doch noch zu nähren.

Der ganze Freitag ist eigentlich kurz erzählt. Ausser dem Mittagessen in Zagreb, wo vorher noch die 7 restlichen Watter mit dem Light Programm sich bei uns untermischten, und dem Besuch eines ausgewanderten Buchsers in seinem Weinkeller in der Nähe vom Balaton, waren wir den ganzen Tag bis abends nach 21:00 nur im Car. Wir hatten noch Glück, dass unser Hotel mit dem Essen gewartet hat. Wenn wir dies gewusst hätten... Wir hätten besser am Morgen noch in Poreč beim LIDL Halt gemacht und mal unsere Getränkervorräte aufgefüllt. Und den einzig unplanmässigen Halt am Nachmittag, den wir wegen Langmeier einlegen mussten, weil er seine langen Beine vertreten wollte, hätten wir streichen sollen. Ich bin mir sicher, dann hätten wir noch die Stadtrundfahrt in Zagreb machen können. Egal, wir waren müde und gingen schlafen.



Balaton See bis Budapest, 12. Sept.

Am nächsten Morgen glaubten auch die letzten, dass unser Hotel an einem See lag und wir bestiegen wieder unseren Car für unsere Weiterfahrt. Mit einer Autofähre machten wir die Überfahrt zur Halbinsel Tihany. Auf dem Hügel neben der Kirche befand sich eine grosse Ausichtsterrasse wo man die Grösse des Balaton Sees bestaunen konnte. Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter zu einer lokalen Winzer-Familie, wo uns der Sohn mit seinem trockenen Humor seine Weine vorstellte.

Nach dieser wirklich guten Weinprobe fuhren wir in Richtung Budapest. Wir

waren schon wieder knapp dran. Verkehr und so... Jedenfalls fuhren wir mit dem Car direkt an die Donau in Budapest wo auf uns ein Nachtessen auf dem Schiff wartete. Ein wunderbares Buffet, Ansprachen des Bürgermeisters (unserem), diverse Schnitzelbänke, sonstige Showeinlagen und die tolle Sicht vom Oberdeck auf die toll beleuchteten historischen Gebäude der Budapester Donau entlang, bescherten uns einen gelungenen Abend.



Bratislava zurück nach Watt , 13. Sept.

Mit dem Car fuhren wir am Morgen früh vom Hotel Ibis zum West Bahnhof von Budapest. Schon vor der Abfahrt war nicht ganz klar, ob wir mit dem Zug nach Bratislava fahren konnten, da noch wenige Tage zuvor das ganze Areal rund um den Bahnhof von hunderten Flüchtlingen aus Syrien belagert wurde. Der Bahnbetrieb musste für wenige Tage

eingestellt werden, bis die Polizei wieder Herr der Lage war. Auch an diesem Morgen war die Polizei-Präsenz noch hoch und die Flüchtlinge wurden aus einer abgesperrten Zone auf die Züge geführt.

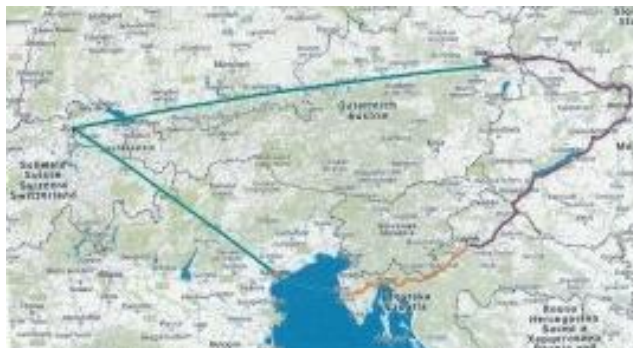
Wir hatten Glück und nach einer halben Stunde konnten wir mit unserem Zug nach Bratislava fahren.



Mit dieser Verspätung in Budapest mussten wir leider auf unsere Stadtrundfahrt in Bratislava verzichten und fuhren direkt in eine kleine Brauerei zum Mittagessen.

Nach den deftigen Fleischplatten und 5 Tagen Turnfahrt waren wir platt. Auf der Fahrt zum Flughafen Wien war es ruhig. Mit Watterfest und anschließender Turnfahrt gingen lange Tage vorbei und dem einen oder anderem sind beim Rückflug die Augen zu gefallen.

Einer aus Shanghai



MR - Herbstwanderung

Am Mittwoch, den 16.9.2015 scharten sich beim Bahnhof Regensdorf wiederum 16 Getreue um ihren Meister – Hans! Beim näheren Hinschauen erkannte man die meist älteren Kumpanten von der Männerriege Watt, teils die gleichen, welche noch vor zehn Tagen ihren vollen Einsatz beim Watterfest zeigten – also alle gut zum Schaffen und Feiern.

Mit der SBB fuhren wir gemütlich ins Glarnerland, bis Schwanden. Dann führte uns der Bus bis Elm, vorbei auch am Laden von Vreni Schneider. Ein anderer Bus fuhr uns dann bis zu unserem Ziel, der Obererbs-Skihütte auf 1700 müM. Zwar musste der Bus unterwegs eine Weile warten, weil ein paar gemütliche Kühe auf der engen Strasse bummelten, dafür fuhr er uns aber dann – rückwärts – bis zur Terrasse der Hütte!



Nach diesen Strapazen war um 11 Uhr nun höchste Zeit für den Znünischoppen. Während wir auf die verschiedensten Arten unseren Durst löschten, wurden plötzlich Plättli mit Aufschnitt und Käse aufgetischt und dazu noch feine Zigerbröttli. Das war super fein und genial, eine richtige Stärkung für den vermeintlich kommenden Marsch.

Doch dann hiess es: in dreissig Minuten Mittagessen hier am gleichen Tisch! So machten wir auf Arbeitsteilung: einige bummelten am Sonnenschein im

Föhnwind und lauschten dem militärischen Schiessen im Talgrund, einige widmeten sich den Jasskarten, andere dem nahen Stall, andere dem Durst, ganz nach Begabungen.

Nachher genossen wir den feinen Hüttenzmittag und die Kuchen zum Dessert.



Allmählich brachen wir nun wirklich auf zur schönen Wanderung auf Höhe der Waldgrenze, ein bisschen auf und ab und über lustige Bächlein. Die Bergspitzen waren die meisten wolkenverhangen, aber wir sahen das berühmte Martinsloch, den Fuggstock, viele andere Berge und die engen Täler.

Während wir so dahin wanderten entdeckte unser Lokführer Christian plötzlich eine Kreuzotter, die sich quer über den Weg schlängelte.



Auch beobachteten wir eine grosse Eule, einen Zwerg und andere Kuriositäten.

Nach etwa 1 ¾ Stunden erreichten die ersten das Ämpächli; Bergrestaurant, Bergstation und grosses Kinderparadies, alles in Einem auf 1485 müM. Als die ganze Gruppe wieder beisammen war, hiess es nun mal runter ins Tal nach Elm. Drei Möglichkeiten gab es: - mit der Kabinenbahn - mit Trottinett – mit 3Rad-Go-Kart. Mutig stürzten sich alle unsere Mannen auf die eine oder andere Art in die Tiefe.



Klemens Zeller macht mal Pause!



Hans Roth mit Go-Kart on the Road!

Einen letzten Boxenstopp gab es dann noch im oder um den Sternen, bis uns der Bus wieder nach Schwanden fuhr und der SBB übergab. Wir genossen alle den schönen Tag im Glarnerland und danken unserem Hans Meister für die tolle Idee, die gute Organisation und die gute Stimmung. **Watt else!**

Gallus Eugster

Watter flüstern 2

Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. So erging es der Frauenriege am Watterfest. Mit sehr grossem Aufwand wurde das "Kafi zur Rose" dekoriert. Es gab Komplimente von allen Seiten. Die Jury vergab der Frauenriege auch den ersten Platz, aber....leider auch noch zwei andern Lokalen, sie konnten sich nicht entscheiden. So sollte es das Würfelglück tun. Da war Fortuna leider nicht auf der Seite der Frauenriege. Aber wir sind trotzdem die Besten ☺!

Turnfahrt Damenriege

Am Samstagmorgen, 31. Oktober 2015, trafen wir uns auf dem Dorfplatz. Gemeinsam fuhren wir dann mit dem Zug nach Zürich. Nach der Ankunft im Hauptbahnhof teilten wir uns in 4er Gruppen auf und begaben uns auf verschiedene Foxtrails. Mittels dem Lösen von Rätseln und Aufgaben fanden wir unseren Weg durch die Stadt und sahen Zürich mal aus einer neuen Perspektive. Das gemeinsame Ziel der unterschiedlichen Routen war die Commihalle, wo wir uns am Mittag zum Aperitif trafen.

Frisch gestärkt ging es dann weiter zum Hürlimann Spa. Im Thermalbad konnten wir uns erholen und die schöne Aussicht vom Bad auf dem Dach genießen. Da am Nachmittag die Sonne doch noch den Weg aus dem Nebel fand, hatten wir einen super Ausblick über die Stadt. Nach dem Baden folgte die nächste Überraschung. Im Zweifel Vinarium Enge wurden wir bereits erwartet und konnten auf den gelungenen Tag anstossen. Im gemütlichen Ambiente der Vinothek haben wir den Apéro genossen und verschiedene Weine degustiert.

Danach ging es weiter ins Restaurant Weisses Rössli. Bei einem leckeren Abendessen und guter Stimmung liessen wir den Abend ausklingen. Es war ein gelungener Tag mit einem abwechslungsreichen Programm. Einen herzlichen Dank an Edith für die Organisation.

Jasmin Eggenschwiler



Gruppenbild vor dem Start zu den verschiedenen Foxtrails.

DR Volleyball

Auf die neue Saison hin gab es doch einige Veränderungen v.a. im Damen 1. Hier gab Spielertrainerin Karin Hofer ihren Rücktritt. Susanne Gantenbein wechselte nach vielen Jahren ins Damen 2 und Tanja Schürmann fällt infolge einer Ellbogenoperation für die ganze Saison aus. Im Gegenzug kehrten Evelyn Hofer und Selina Frei nach erfolgreichen Operationen und Andrea Camenisch nach „Mutterschaftsurlaub“ wieder ins Team zurück.

Beide Mannschaften stehen mitten in der Vorrunde. Das Damen 1 (2. Liga GLZ) startete mit einer knappen 3:2 Niederlage gegen Aufsteiger Horgen. Mit dem gleichen Resultat konnten sie dann aber das Spiel gegen Dielsdorf 2 für sich entscheiden. Gegen Küssnacht folgte dann ein klarer 3:0 Sieg.

Das Damen 2 (4. Liga GLZ) verlor gegen Höri das 1. Spiel mit 3:0. Der intensive und abwechslungsreiche Trainingstag vom Sonntag, 25.10., zeigte am nächsten Tag bereits seine Wirkung. Gegen Dielsdorf gewannen sie nämlich klar mit 3:0. So könnte die Saison eigentlich weiter gehen.

Am Sonntag, 8. November, nahmen wir mit einer Mannschaft an der Vorrunde der Seniorinnenmeisterschaft im Wisacher, Regensdorf teil. Bestens organisiert von der FR Watt absolvierten wir in der stärkeren Kategorie A 4 Spiele.

Am Morgen lief es dann überhaupt nicht. Wir verloren beide Spiele klar mit 2:0 Sätzen. Nach der Mittagspause und mit frischen Kräften konnten wir dann am Nachmittag 1 Spiel gewinnen und das 2. Spiel endete mit 1:1 Sätzen.

Die Rückrunde findet dann am 20. März 2016 in Thalwil statt.

Astrid Zinggeler



Das Damen 1 nach dem Sieg gegen Küssnacht

WATTerstab

Name und Geburtsdatum:
Matthias Frei, 07.07.1989

Du bist im Sternzeichen Krebs geboren.
Was ist typisch für Dich?
Ich bin oft fröhlich und hilfsbereit.

Womit hast Du Dein erstes Geld verdient?
Mit Arbeiten auf dem elterlichen Hof zum Beispiel Holzspalten.

Berufliche Laufbahn:
2008 Abschluss der Lehre als Landwirt
2008/2009 Praktikum in Kanada und Neuseeland
2014 Abschluss als Betriebsleiter
2015 Abschluss als Meisterlandwirt

Familiäres Umfeld:
Bei uns auf dem Lindenhof wohnen drei Generationen. Meine Grosseltern Hans und Elisabeth, meine Eltern Hans und Hermine sowie meine Freundin Claudia und ich. Meine Schwester Selina hat den Hof vor einem halben Jahr leider verlassen und wohnt zurzeit in Watt Downtown.

Funktion und Engagement im Verein:
Vizepräsident Turnverein, Mitglied TK Turnverein, Leiter Gemischte Gerätegruppe, im Verein seit ich laufen kann.

Hobbys: **Turnverein, Watterchörli, Jungbuurestamm**

Lieblingsessen: **Pommes Frites und etwas Gutes vom Grill**

Lieblingslektüre: **Landwirtschaftliche Fachzeitschriften**

Welchen persönlichen Traum möchtest Du verwirklichen?
Ich möchte den Hof meines Vaters übernehmen und mit viel Leidenschaft und Engagement weiterführen.

Sportliches Motto: **Sportlicher Erfolg beruht oft auch auf Glück, aber je mehr man trainiert, umso häufiger hat man dieses Glück.**

Was könnte im Verein/ in Watt verbessert werden?
Die Knaben in den Jugendriegen sollten vermehrt wieder an den Geräten trainieren, so dass wir auch in den kommenden Jahren auf gute Geräteturner zählen können.

Ich gebe den WATTerstab weiter an:
Käthi Zollinger



Schlüsselloch

Runde GEBURTSTAGE feiern bis zur nächsten Ausgabe:

30 Jahre	Thomas Marthaler Claudia Ulrich-Zollinger	TV DR	2. Januar 5. Juni
40 Jahre	Olöf Matthiasdottir	DR Volley	19. März
60 Jahre	Fritz Schellenbaum Rosmarie Zollinger Willi Zollinger	MR FR MR	8. Januar 28. Mai 25. Juni
70 Jahre	Hans Meister Ursula Berger	MR FR	30. März 19. Mai
80 Jahre	Hilde Hofmann	FR	28. März



Nachtrag: Jean Pierre Schmid, TV, feierte am 21.10.2015 seinen 30. Geburtstag.

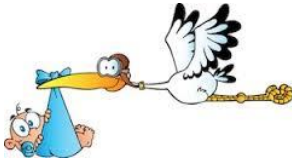
Die ganze Turnerfamilie gratuliert und wünscht nur das Beste!



HOCHZEIT

19. Juni Claudia (DR) und Stefan Ulrich-Zollinger
8. August Salome (DR) und Michel Gauch-Antenen

Wir gratulieren und wünschen den Brautpaaren viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg.



GEBURT

Jonas Rudolf, 12.08.2015
Sohn von Claudia (DR) und Stefan Ulrich-Zollinger

dürfen wir in unserer Turnerfamilie willkommen heißen.
Den Eltern wünschen wir viel Freude mit dem neuen Erdenbürger!

Als was ist wann, wo, wer verantwortlich in den Riegen?

ALS WAS	WANN	WO	WER	TELEFON
Turnverein	www.twatt.ch		praesident@twatt.ch	
Präsident			Adi Frei	076 405 65 39
Aktuar			Jean-Pierre Schmid	076 322 52 45
Kassier	Di 20 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰	PRn	Marcel Bopp	079 777 14 93
Aktive:	Fr 20 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰	PRa	Raphael Albrecht	079 749 02 33
Damenriege	www.dr-watt.ch		praesi@dr-watt.ch	
Präsidentin			Claudia Zollinger	076 326 42 64
Aktuarin			Gabi Lätsch	079 274 01 51
Kassierin			Larissa Roth	078 829 52 13
Team Aerobic	Mi 19 ⁰⁰ - 20 ¹⁵	PRa od. PRn	Edith Chenevard	043 810 62 16
Aktive	Mi 20 ¹⁵ - 21 ⁴⁵	PRa od. PRn	Edith Chenevard	043 810 62 16
Volleyball	Mi 19 ⁴⁵ - 21 ⁴⁵	PRa od. PRn	Hermine Frei	044 840 33 78
Jugend			kasse@dr-watt.ch	
JuWa 1 Mädchen	Mo 17 ³⁰ - 19 ⁰⁰	PRa	Debora Keller	079 391 73 93
JuWa 1 Knaben	Fr 17 ⁰⁰ - 18 ³⁰	PRn	Marcel Bopp	079 777 14 93
JuWa 2 ab 4. Kl.	Di 18 ³⁰ - 20 ⁰⁰	PRa	Larissa Roth + Stefanie Della Torre	078 829 52 13 044 841 08 75
Geräteturnen			getu@dr-watt.ch	
Kat. Anf. bis Kat. 3	Do 17 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰	PRa	Angela Lüchinger	079 781 24 82
Kat. 3	Di 17 ⁰⁰ - 18 ³⁰	PRa	Angela Lüchinger	079 781 24 82
ab Kat. 4	Mi 17 ³⁰ - 19 ³⁰	PRa	Maria Gfeller	044 841 02 24
ab Kat. 3	Fr 18 ³⁰ - 20 ⁰⁰	PRa	Maria Gfeller	044 841 02 24
GETU gemischt	Fr 18 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰	PRa	Matthias Frei	079 316 79 22
Kinderturnen			aktuarin@dr-watt.ch	
1. Kindergarten	Mo 16 ³⁰ - 17 ³⁰	SAW	Gabi Lätsch	044 840 01 33
2. Kindergarten	Mo 17 ³⁰ - 18 ³⁰	SAW	Gabi Lätsch	044 840 01 33
EIKI-Turnen	Di 15 ⁵⁵ - 16 ⁵⁵ Di 17 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	SAW	anita.jenny17@gmail.com Anita Jenny	076 739 77 81
Frauenriege	www.fr-watt.ch		zollinger.k@icloud.com	
Präsidentin			Käthi Zollinger	044 840 47 85
Aktuarin			Ruth Meili	044 840 63 10
Kassierin			Trudi Tönz	044 840 14 18
FR 1	Mo 20 ³⁰ - 21 ⁴⁵	PRa	Leiterteam, Katrin Jaussi	044 251 00 64
FR2	Mo 19 ⁰⁰ - 20 ³⁰	PRa	Theres Brogli	044 844 30 52
Volleyball	Mo 20 ⁰⁰ - 21 ⁴⁵	PRn	Katrin Jaussi	044 251 00 64
Männerriege	www.mr-watt.ch		praesident@mr-watt.ch	
Präsident			Robert Stutz	044 840 58 85
Aktuar			Heinz Kunz	079 642 95 70
Kassier			Thomas Stoffel	044 870 15 74
Männerturnen 1	Do 20 ⁰⁰ - 21 ⁵⁰	PRn	Robi Frommenwiler	044 870 17 68
Männerturnen 2	Do 20 ⁰⁰ - 21 ⁴⁵	PRa	Martin Haus	044 840 58 05
Senioren	Do 19 ⁰⁰ - 20 ¹⁵	PRa	Emil Wuhmann	044 840 19 13
Turnerchörli	Mo 20 ⁰⁰ - 21 ⁵⁰	Sings.PR	Hans Roth	044 840 03 44

(PRa = Pächterried alte Halle / PRn = Pächterried neue Halle / SAW = altes Schulhaus Watt)
Stand: Herbst 2015

Die «Bösen» kommen nach Watt

Kantonal-Schwingfest am 8. Mai 2016 in Watt-Regensdorf

Die «Bösen», das sind im Schwingerjargon die Besten ihres Fachs. Was wie eine Drohung tönt, ist in Tat und Wahrheit eine erfreuliche Meldung. Am 8. Mai 2016 wird das 106. Zürcher Kantonal-Schwingfest in unserer Gemeinde über die Bühne, oder vielmehr; über die fünf Sägemehl-Ringe, gehen.

Rund 160 Schwinger werden um den Siegermuni kämpfen, darunter 75 Gastschwinger aus dem Gebiet des Nordostschweizer Schwingverbands. Der Anlass in Watt erhält für die «Bösen» zusätzliche Bedeutung, da nur wenige Monate später das Eidgenössische Schwingfest in Estavayer stattfinden wird. Sie werden diese willkommene Wettkampf-Gelegenheit im Hinblick auf den Saisonhöhepunkt nutzen wollen.

Die Organisation und Durchführung dieses Grossanlasses teilt sich der Turnverein Watt mit dem Schwingklub Glatt- und Limmattal. Gemeinsam haben sie einen Trägerverein und ein Organisationskomitee gebildet. Dieses ist bereits äusserst aktiv und verfolgt das Ziel, den Anlass am 8. Mai 2016 zu einem vollen Erfolg für Schwinger, Gäste, Sponsoren und die Gemeinde zu machen.



Plausch-Schwingen am Watterfäscht 2015. Im Mai 2016 gilt es ernst.

Als Festgelände dient die Anlage des Primarschulhauses Pächterried in Watt. In der temporären Arena mit fünf Sägemehlplätzen und mit Tribünen für die erwarteten rund 4000 Besucher werden die Schwinger ihre Kranzgewinner ausmarchen.

Traditionell ist der erste Preis am Schwingfest ein junger Stier. Der Sieger-Muni des 106. Zürcher Kantonal-Schwingfests in Watt-Regensdorf vom 8. Mai 2016 ist ein echter Prachtskerl. Er stammt vom Hof von Martin Haab in Mettmenstetten und heisst «Vision». Er hat den gleichen Grossvater wie Glenn Fantasy, die gemäss der «World Dairy Expo 2015» beste Milchkuh in der Kategorie «Brown-Swiss» und insgesamt zweitschönste Kuh der Welt. Das Genom ist also von fantastischer Qualität. Als Sponsor des Hauptpreises tritt die politische Gemeinde Regensdorf auf.

Ohne zahlreiche Freiwillige ist die Durchführung eines so grossen Schwingfests nicht denkbar. Auch nicht ohne Sponsoren, Gönner und Gabenspenden. Sagen Sie es weiter und werden Sie selber Teil des Festes: Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.watt2016.ch.



Probe-Schwingen am Watterfäscht 2015 mit Beat Hartmann, Präsident der Primarschulpflege Regensdorf (dunkles Leibchen)



WATT isch los!!!



Das Andenken – Die Vereinschronik

The End



100 Jahre TV Watt – Die Kommentare

Fänomenal, würdig, zeigt die Stärken von Watt oder sogar der Eidgenossenschaft... Teamgeist und Zusammenhalt.

Benny Tänz

Unser 100. Geburtstag ist ein Teil der Entstehung des Dorfes Watt zugleich auch der Turnverein aber was alle Mitglieder leisten damit die Tradition weiter geht, finde ich wattsinnig.

Markus Künzler

Monatelange Planung geht mit unserer vollsten Zufriedenheit allmählich zu Ende. Nur Dank zahlreichen Extrameilen jedes einzelnen Mitgliedes, können wir auf etwas Einmaliges zurückschauen. Der Turnverein Watt wurde ausgiebig und gebührend gefeiert. Die vorliegende 100 Jahr Schrift gebührt allen Funktionären, Mitgliedern und fleissigen Helfern welche diesen Verein zu dem gemacht haben was er heute ist. Ein Dorf, ein Verein, Watt.

Präsident Turnverein Watt, Adi Frei

Am Ende bleiben die Erinnerungen und unsere einmalige Vereinschronik

Bestellbar bei:

Adi Frei, Langgrabenstrasse 17, 8105 Watt

076 405 65 39

praesident@tvwatt.ch

http://www.tvwatt.ch/der_jubilaums_shop/index.php

Die Vereinschronik verkaufen wir für CHF 35.-- / Stk.



Für jede Turnerin und Turner aus Watt...

...unsere Vereinschronik



Ein "Must Have" für jeden Watter



*Die Adventszeit ist eine Zeit,
in der man Zeit hat,
darüber nachzudenken,
wofür es sich lohnt,
sich Zeit zu nehmen.*

*In diesem Sinne wünsche ich allen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit
verbunden mit den besten Wünschen fürs 2016!*

Die Redaktorin: Astrid Zinggeler

Impressum

Medium der Turnriege Watt seit 1982, Auflage 500 Exemplare
Erscheint 2x jährlich, im Frühling und Herbst
Aktuell unter www.twatt.ch / www.dr-watt.ch / www.mr-watt.ch / www.fr-watt.ch

Redaktion, Layout, Briefadresse und Kasse Astrid Zinggeler
Tannholzstrasse 18, 8105 Watt
Versand: Trudi Tönz
Tel.: 044 870 09 27
NEU: zinggeler@gmx.ch

Inserate Röbi Stutz (und Robi Frommenwiler)
Zielstrasse 104, 8105 Watt
Tel.: 044 840 58 85
r.e.stutz@bluewin.ch

Bankverbindung ZKB Regensdorf, PCK80-2980-0
Konto 485.400

Berichtersteller:

- Turnverein Marco Vetsch
Dorfstrasse 140, 8105 Watt
Tel: 078 737 25 65
vetsch.marco@bluewin.ch
- Damenriege **NEU** Jasmin Eggenschwiler
Falläckerstrasse 26, 8105 Watt
Tel: 079 789 40 92
jasmineggenschwiler@hotmail.com
- Frauenriege Margrit Schumacher
Im Pünt 35, 8105 Watt
Tel: 044 840 08 79
margritschumacher@hotmail.com
- Männerriege Sacha Meier
Haldensteinstrasse 32, 8105 Watt
Urs Künzli
Falläckerstrasse 11, 8105 Watt
Tel: 044 803 22 17
smah@hotmail.ch
Tel: 044 870 30 64
urs.kuenzli@sunrise.ch

Druck Horisberger Regensdorf AG
Tel: 044 884 18 88